

26.03.2009

<http://37grad.zdf.de/ZDFde/inhalt/22/0,1872,7550646,00.html>

37 Grad: Leben auf kleinstem Fuß

## Leben auf kleinstem Fuss

Kinder an der Armutsgrenze

Das Portrait einer Familie am Existenzminimum: Sie erzählt ihre erschütternden aber auch hoffnungsvollen Geschichten und Erlebnisse und schildert die täglichen Schwierigkeiten und Nöte.



ZDF [M]

"Kinder in schwierigen Situationen sollten sich durchkämpfen", sagt die 15-jährige Anna.

Kinderarm, so hießen früher Familien mit wenigen Kindern. Kinderarmut war also nicht die Armut von Kindern, sondern die Armut an Kindern. Doch nun steht der Begriff in Deutschland für arme Kinder in armen Familien.

### Das unsichtbare Elend

Es sind Kinder, die mit ihren Eltern gegen materielle Not kämpfen. Kinder, die zeigen, was es bedeutet, täglich mit allen Kräften nicht nur ums Überleben, sondern um Zukunftschancen, kleine Freiräume, um gesellschaftliche Anerkennung und Selbstbewusstsein zu ringen. Wie kann man den tausenden von kleinen und großen Verführungen widerstehen, wie gelingt es, nicht am Neid zu ersticken, wenn andere ins Kino gehen, ihre Spiele auspacken oder in Urlaub fahren?



ZDF

Anna, die Hochleistungsturnerin und Hoffnung der Familie, kann ihre Eltern nur an den Wochenenden besuchen.

Kinderarmut ist zu einer festen und ständig wachsenden Größe in Deutschland geworden. Mittlerweile gibt es sogar Kinder, die als ihr Berufsziel "Hartz IV-Empfänger" angeben. Eine alarmierende Entwicklung. Wie ist es möglich, dass in einem reichen Land wie Deutschland ein Kind an Unterernährung stirbt? Der furchtbare Tod der siebenjährigen Jessica aus Hamburg hat die Bevölkerung am 1. März 2005 geschockt und aufgerüttelt. Unbemerkt von der Außenwelt war das kleine Mädchen verhungert. Die Gerichtsmediziner fanden in ihrem Magen nur Teppichflusen und Tapetenreste.



ZDF

Eine abgelegene ehemalige Arbeitersiedlung 40 Kilometer von Berlin entfernt - hier wohnt die Familie.

## Arm ist, wer wenig Geld hat

Der elfjährige Max und seine beiden Schwestern Anne (15) und Eva (17) gehören zu diesen zwei Millionen Kindern, die in Deutschland unterhalb der Armutsgrenze leben. Jedes sechste Kind unter sieben Jahre ist zurzeit auf Sozialhilfe angewiesen. Jeder vierte Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren lebt in materieller Not oder ist davon bedroht.



ZDF

Max: "Manchmal gibt es einfach nichts zu essen."

"Bei uns ist es so: Wenn wir nicht so viel zum Essen haben, dann nimmt jeder immer Rücksicht auf den anderen", sagt der kleine Max, elf Jahre alt, aus Wustermark. "Wir hatten ja in letzter Zeit richtige Probleme. Wir konnten manchmal nichts zum Mittag oder nichts zum Abendbrot essen. Da habe ich meine 15 Euro, die ich bei Oma verdient habe, der Mama gegeben, damit wir etwas essen konnten."

## Kleine Kämpfer

Anna hat richtig gekämpft und hart trainiert. Mittlerweile ist sie zur Leistungssportlerin im Kunstturnen avanciert und geht auf die Elitesportschule Berlin in die neunte Klasse. "In Berlin sieht man mir nicht an, dass ich aus ärmeren Verhältnissen komme und es fragt auch keiner", berichtet Anna. "Die Zeit, die ich zu Hause verbringe, ist immer besonders schlimm. Da traue ich mich gar nichts zu essen, damit für die anderen etwas übrig bleibt." Ihr Traum ist es, irgendwann einmal bei den Olympischen Spielen mitzumachen.



ZDF

Anna: "In Berlin zu sein bedeutet mir sehr viel."

Die siebzehnjährige Eva hat ihren Hauptschulabschluss nicht geschafft. Sie ist deprimiert, will aber nicht aufgeben. "In der Schule dachte ich immer, das schaffe ich ja doch nicht. Ich hatte auch keine Erfolge, so wie meine Geschwister. Ich habe nichts worauf man stolz sein kann. Das ist wahrscheinlich mein Problem", erzählt Eva. Vor kurzem hatte sie die Chance, eine berufsvorbereitende Maßnahme als Landschaftsgärtnerin zu machen und hat angenommen. Sie entdeckt auf einmal, dass sie Freude daran hat und gewinnt Selbstvertrauen. Ihr größter Wunsch ist, später einmal ein Restaurant zu führen.



ZDF

Eva: "Ich habe nichts, worauf ich stolz sein kann."

## Trotz knurrendem Magen lernen

Auf seinem klapprigen Fahrrad strampelt Max jeden Tag alleine mehrere Kilometer zur Schule. Auch er träumt von



einem guten Job und weiß genau, was er will. "Es wär' toll, einen guten Job ~~ZDF~~ haben, gesunde Kinder und eine gute Frau. Ich will gut verdienen, dass es meine Familie dann gut hat."

Max: "Alle haben gedacht, ich schaffe das nicht!"

Inzwischen nutzt er jede Gelegenheit, seiner erfolgreichen Schwester im Turnen zu folgen. "Alle haben gedacht, ich schaffe das nicht. Und ich habe es doch geschafft", berichtet Max ganz stolz. "Ich bin fünffacher Landesmeister geworden am Reck, Boden, Pferd, Barren und einmal in der Gesamtwertung. Da hab ich jetzt fünf Medaillen auf einmal und alle nur Gold!"

Trotz Hunger und Verzweiflung, trotz der gesellschaftlichen Isolation und den finanziellen Sorgen, gibt es Momente der Zuversicht und Hoffnung. Bei allen Schwierigkeiten steht die Familie, die auf kleinstem Fuß leben muss, füreinander ein - vielleicht trotz oder gerade aufgrund ihrer Situation.